

## INHALT

Vorwort . . . . .	7
Kapitel I: Einpoligkeit und Doppelpoligkeit: Die Form der Personalität in der Novelle (NOVELLE im Vergleich mit NOVELLINO, FABLIAU und NOVA) . . . . .	12
Kapitel II: Der typische Fall und der einmalige Fall: Die Komplizierung traditioneller Handlungsschemata durch »besondere Umstände« (NOVELLE im Vergleich mit VIDA und EXEMPLUM) . . . . .	33
Kapitel III: Endgültigkeit und Ambivalenz: Die Relativierung absoluter Normen und die Formen des Widerspruchs in der Novelle (NOVELLE im Vergleich mit EXEMPLUM und der höfischen LIEBESKASUISTIK) . . . . .	52
Kapitel IV: Regel und Ausnahme: Die unerhörte Begebenheit und die Auffassung des Zufalls in der Novelle (NOVELLE im Vergleich mit einer Erzählung aus TAUSENDUNDEINER NACHT) . . . . .	76
Kapitel V: Fügung und Selbstbehauptung: Die Ersetzung der göttlichen Gnade durch den menschlichen Witz (NOVELLE im Vergleich mit LEGENDE und MIRAKEL) . . . . .	90
Kapitel VI: Gelöste Fragen und offene Fragen: »Problemmärchen« und die Problematik der Wirklichkeit (NOVELLE im Vergleich mit den LAIS der Marie de France) . . . . .	100
Kapitel VII: Notwendigkeit und Freiheit: Die Paradoxie der menschlichen Natur in der Rahmenerzählung des Decameron (Boccaccios ERZÄHLRAHMEN im Vergleich mit dem orientalischen Erzählrahmen) . . . . .	122
Exkurs: Die Wandlung der Tugendauffassung: Zur Ehebruchsgeschichte bei MARGUERITE DE NAVARRE, CERVANTES und MME DE LAFAYETTE . . . . .	136
Register . . . . .	144